

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 62.

Dinstag am 17. März

1863.

3. 39. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 13. November 1862.

1. Das dem Johann Smet auf die Erfindung, wornach die mit Kohlenäure gesättigten Flüssigkeiten in eigens konstruirten Eiskästen mittelst Handwagen verführt werden können, unterm 3ten November 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 14. November 1862.

2. Das den Anton Sichteiter und Andreas Reichwart, Ingenieuren in der A. Glanz'schen Fabrik in Ofen, auf die Erfindung eines gußeisernen Kanalgitters unterm 13. November 1861 ertheilte, seither an Ignaz Schlic, Eisen- und Metallgießerei-Besitzer in Ofen, übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 15. November 1862.

3. Das dem Johann Haas auf die Erfindung einer Vorrichtung, um Fenster und Thüren wasser- und luftdicht zu verschließen, unterm 24. Oktober 1852 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des ersten Jahres.

4. Das dem Julius Oesterreicher auf die Erfindung einer Kaffeebrenn-Maschine mit gläserner Trommel unterm 6. November 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Alfred Lenz auf die Erfindung eines eigenthümlichen Pulvers zur Verhütung und Beseitigung des Kesselfeins-Ansatzes bei Dampfleitungen unterm 10. November 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

6. Das den Adrian Müller und Alexander Bencauchez auf die Erfindung Erze, namentlich Zinkerze, mittelst eines besonders konstruirten Hochofens zu verschmelzen, unterm 27. Oktober 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Alois Edelmann auf die Erfindung in der Erzeugung von Teppichen aus Tuchenden unterm 6. November 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

8. Das dem Kamill Reymund Neustadt auf die Erfindung eines einfach konstruirten und wenig Raum einnehmenden Krabnes unterm 4. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

9. Das dem Alfred Fauvin Jaloureau auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens in der Anfertigung wasser- und luftdichter Röhren für Gas-, Wasser- und unterirdische Telegraphen-Drath-Leitungen unterm 8. November 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

3. 93. a (2)

Nr. 425.

Rundmachung.

Hunter Elisabeth, gewöhnlich Betti genannt, wurde im Monate März 1862, aus dem Hause ihrer Eltern in der Nähe von London in England gelockt, entführt und möglicher Weise von einer vagirenden Truppe nach Oesterreich gebracht.

Außer dem von der k. großbritannischen Regierung auf die Ausforschung und Rückstellung des entführten Kindes ausgelegten Preise von 50 Pfd. Sterling erhält derjenige, welcher eine Auskunft dem J. B. Talbot-Sekretär der Londoner Gesellschaft für Schutz der weiblichen Jugend, Nr. 28 New-Broad-streeteith gegeben wird, welche zur Entdeckung des Kindes führt, eine weitere Belohnung von 50 Pfd. Sterling.

Vom k. k. Landespräsidium.

Laibach am 6. März 1863.

3. 566. (1)

Nr. 1392.

Edikt.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Ferdinand Malzer unbekanntes Aufenthaltes zur Wahrung seiner Rechte hiermit erinnert, daß J. Weidlich in Laibach wider ihn auf Grund des von ihm akzeptirten, am 12. März d. J. fälligen Wechsels ddo. 28. Februar d. J. pet. schuldigen Wechselsumme pr. 262 fl. öst. W. c. s. c. einen Zahlungsauftrag ddo. hodierno Nr. 1392

erwirkt hat, welcher dem Herrn Dr. Anton Rudolph als dem Schuldner aufgestellten Curator absentis zugestellt worden ist.

Laibach am 14. März 1863.

3. 531. (2)

Nr. 1071.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen der Vorsteherung des Franziskaner-Konventes in Castagnavizza bei Görz das Verfahren wegen Amortisirung der auf Katharina Luchese und auf dem Berge bei Görz zu lesende Messen lautenden, angeblich in Verlust gerathenen 2% krainisch-ständischen Aerial-Obligation Nr. 990, ddo. 1. Mai 1774, pr. 250 fl., eingeleitet.

Es werden demnach Alle, welche auf obige Obligation einen Rechtsanspruch zu erheben vermögen, aufgefordert, denselben binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom heutigen Tage so gewiß hieramts anzumelden, widrigens nach reklamationsfreiem Ablauf obiger Frist über neuerliches Einschreiten des Franziskaner Konventes die vorgedachte Obligation für amortisirt erklärt würde.

Laibach am 3. März 1863.

3. 525. (2)

Nr. 260.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird der Maria Sparovich verwitweten Fink und Franz Kraschovich unbekanntes Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Johann Gregoritsch aus Neustadt, unter Vertretung des Advokaten Dr. Kosina, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung zweier, auf der Realität sub Rekt. Nr. 25, ad Stadt Neustadt intabulirten Posten de präs. 27. v. M., 3. 260, hiergerichts überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 15. Mai l. J. um 9 Uhr Vormittags hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, der Advokat Dr. Skedl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Neustadt am 3. März 1863.

3. 559. (1)

Nr. 1147.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei vor diesem Gerichte über das gesammte dem hiesigen nicht protokolirten Handelsmann Josef Handler gehörigen, wo immer befindliche bewegliche, und über das im Kronlande Krain gelegene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet, und zum Konkursmassen-Vertreter und provisorischen Vermögens-Verwalter der hiesige Advokat Dr. Ignaz Benediktler aufgestellt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welchen was immer für Ansprüche auf dies in Konkurs verfallene Vermögen zustehen, hiemit aufgefordert, dieselben bis längstens 20. Mai d. J. mittelst einer förmlichen Klage wider den obgenannten Masse-Vertreter bei diesem k. k. Bezirksamte als Gericht, anzumelden, widrigens sie ungeachtet des ihnen etwa gebührenden Eigenthums-, Kompensations- oder Pianorechtes, von der Konkursverhandlung ausgeschlossen und von dem vorhandenen Vermögen, insoweit es durch die angemeldeten Forderungen erschöpft sein wird, abgewiesen werden würden.

Zur Beschäftigung des einwilligen Vermögens-Verwalters oder Wahl eines andern Verwalters, so wie des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagssagung auf den 21. April d. J., Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Bedenken angeordnet, daß hierbei ti-

konkursgläubiger sowieso zu erscheinen und über die Wahl des Vermögens-Verwalters so wie des Ausschusses sich bestimmen zu erklären haben werden, widrigens auf ihre Gefahr vom Gerichte der Vermögens-Verwalter und Gläubiger-Ausschuß bestellt werden würde.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. März 1863.

3. 550. (1)

Nr. 1217.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 31. Dezember 1862, 3. 8452 wird erinnert, daß in der Exekutions-sache des Jakob Wenkutsch von Triest, gegen Bartolmā Pirz von Grafenbrunn, peto. 659 fl. 80 kr. am 28. März 1863 hieramts zur II. Realoffertbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 1. März 1863.

3. 548. (2)

Nr. 1045.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 29. November 1862, 3. 7742 wird erinnert, daß in der Exekutions-sache des Herrn Anton Thomtsch von Feistritz, gegen Jakob Schuskef von Zurschitz Nr. 6, peto. 120 fl. 31 kr. am 20. März 1863 früh um 9 Uhr hieramts zur 3. Realoffertbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Februar 1863.

3. 549. (2)

Nr. 1138.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 31. Dezember 1862, 3. 8325, wird erinnert, daß in der Exekutions-sache des Anton Schinderschitz von Feistritz, gegen Josef Wallenzbich von Dornegg, peto. 13 fl. 60 kr. am 26. März 1863 früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realoffertbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. Februar 1863.

3. 410. (3)

Nr. 60.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sellan von Hraštoudul, gegen Josefa Sellan von Sagoriza, wegen aus dem Zahlungsantrage vom 13. März 1862, 3. 840, schuldigen 132 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Primskau sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 13. April, auf den 16. Mai und auf den 18. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 13. Jänner 1863.

3. 411. (3)

Nr. 499.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rome von Kleinsupf, gegen Bartolmā Kadunz von Greifenberg, wegen aus dem Urtheile vom 15. November 1861, 3. 3744, schuldigen Lebensunterhalt e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche zu Dobrova sub Urb. Nr. 78, Rekt. - Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 11. April, auf den 16. Mai und auf den 16. Juni 1863 jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Februar 1863.

3. 452. (2)

Nr. 594.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Marianna Dollinschek, und Johann Dollinschek, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Herr Josef Dralka von Stein, wider dieselben die Klage auf Zahlung eines Betrages von 220 fl. Metall-Münze c. s. c., sub praes. 24. November 1862, Z. 5738, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 28. März l. J., früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Jentschitsch Hausbesitzer von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Februar 1863.

3. 464. (2)

Nr. 9990.

E d i f t.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt, wird dem Mathias Rößl und dessen allfälligen unbekanntes Rechtsprätendenten hiemit erinnert.

Es habe Franz Rößl von Hmelzibitz wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Altenburg sub Urb.-Nr. 87, Refk.-Nr. 83, vorkommenden in Hmelzibitz sub Conf.-Nr. 2 gelegenen Realität hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 29. Mai 1863, Vormittag 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29, a. O. D. angeordnet und den Beklagten Hr. Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 23. Dezember 1862.

3. 466. (2)

Nr. 347.

E d i f t.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat mit der Verordnung vom 24. Jänner d. J., Nr. 341 den Mathias Hudovernik Neuschler und Müllner in Kernize Nr. 4 ob nachgewiesener, leichtsinniger Versplitterung seines Vermögens in Gemäßheit des S. 273 a. b. O. B. zum Verschwender zu erklären befunden.

Was mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß dem Mathias Hudovernik, Johann Marant von Seelach unter Einem als Kurator bestellt wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 30. Jänner 1863.

3. 468. (2)

Nr. 669.

E d i f t.

Im Nachhange zum hiesgerichtlichen Edikte vom 18. Jänner d. J., Z. 180, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Anton Pospischal von Laibach die auf den 24. Februar d. J. angeordnete zweite Feilbietungs-Tagssagung rücksichtlich der dem Johann Tomšak gehörigen sub Urb.-Nr. 477 im Herrschaft Veldeser Grundbuche vorkommenden Realität als abgehalten angesehen und zu der auf den 24. März d. J. angeordneten dritten Feilbietungs-Tagssagung geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 19. Februar 1863.

3. 469. (2)

Nr. 469.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird öffentlich bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit hohem Beschlusse vom 14. d. M., Z. 738 den Grundbesitzer Andreas Slat, von Jama S. Nr. 5, wegen erwiesener Hang zur Verschwendung, im Sinne des S. 273 b. O. B. als Verschwender zu erklären befunden, wornach ihm von Seite dieses Gerichtes der Georg Slat von Jama als Kurator bestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Februar 1863.

3. 474. (2)

Nr. 1321.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Hrn. Anton Moschel von Planina, gegen Mathias Baji von Raunig Nr. 86, Exekut., mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 27. Dezember 1862, Z. 7701, auf den 31. Jänner und 4. März l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen

ist, so wird am 10. April l. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. März 1863.

3. 475. (2)

Nr. 1322.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Rentamtes Haasberg, gegen Johann Roserb von Slivig Nr. 24, mit dem diegerichtlichen Bescheide von 18. November 1862, Z. 6870, auf den 4. Februar und 4. März l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 8. April l. J. zur 3ten und letzten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 4. März 1863.

3. 476. (2)

Nr. 166.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Thomas Wieser respect. den für denselben aufzustellenden Kurator Herrn Anton Freimittl von Radmannsdorf hiemit erinnert:

Es habe Mathias Wschmann vulgo Schlessar von Auriz, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Realität S. 3 2 zu Auriz Urb.-Nr. 113, Refk.-Nr. 165, des Freisassen Grundbuchs aus dem Titel der Erziehung sub praes. 16. Jänner 1863, Z. 166, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 2. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Freimittl von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 16. Jänner 1863.

3. 480. (2)

Nr. 111.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. Jänner 1863 ohne Testament verstorbenen Vorenz Bonzel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 15. April l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 4. März 1863.

3. 481. (2)

Nr. 588.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Czapanskyh gräf. Lombardi'schen Fideikommiss und Poseritot Kurator von Laibach, gegen Frau Maria Schlegel geborne Fabiani von Sturia, wegen aus dem Zahlungsauftrage 27. Juni 1861, Z. 2501, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Freisassen Administration sub Ausz. Nr. 3 pag. 129, Urb.-Nr. 34 vorkommenden Hauses samt Garten in Sturia im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssagung auf den 20. April, dann auf den 18. Mai und auf den 22. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Jänner 1863.

3. 482. (2)

Nr. 5315

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rugga von Gottschee, gegen Johann Stemberg von Bresowitz, wegen aus dem Verleiche von 17. Jänner 1863, Z. 207, schuldigen 44 fl. 73 kr. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschern-

nembi sub Tom. 34, Fol. 201, Dom. 46 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den 17. April, auf den 22. Mai und auf den 20. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Dezember 1862.

3. 495. (2)

Nr. 3086.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gorenz von Skarschou die exekutive Feilbietung der, für die Ursula Schinkouz mit dem Ehevertrage vdo. 5. Jänner 1852 auf der, dem Josef Schinkouz vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 156 verzeichneten Subrealität intabulirten Heiratsprache pr. 500 fl., wegen schuldigen 22 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 28. März und auf den 11. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besätze angeordnet worden, daß obgedachte Heiratsprache erst bei der zweiten Tagssagung allenfalls auch unter dem Nennungsvalue hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 24. November 1862.

3. 498. (2)

Nr. 863.

E d i f t.

Im Nachhange zum diebämlichen Edikte vom 28. November 1862, Z. 3463, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der, dem Josef Lindt von Kaplavas gehörigen Subrealität Urb.-Nr. 57 ad Herrschaft Reitenburg, und der ebendasselbst sub Urb.-Nr. 210 und 210 $\frac{1}{2}$ verzeichneten Bergrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 8. April l. J. Vormittags 9 Uhr zur zweiten Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 8. März 1863.

3. 506. (2)

Nr. 577.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Beniger, als Vormund des minderj. Oosperschizhen von Feistritz, gegen Anton Knafelz von Sagorje, wegen schuldigen 210 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1768 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den 24. März, auf den 24. April und auf den 23. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtsstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Februar 1863.

3. 507. (2)

Nr. 607.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Kotnik und Richard Janeschitz, als Vormünder der minderj. Kotnik'schen Erben von Laibach, gegen Anton Sterle von Prem, wegen schuldigen 1050 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mühlfosen sub Urb.-Nr. 75, 76, im Grundbuche Prem Urb.-Nr. 43, 50, 2 et 26, rechte 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6400 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den 27. März, auf den 28. April und auf den 27. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtsstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Februar 1863.

3. 431. (3) Nr. 4844

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jsa Uraneitsch von Dragoschewze, gegen Johann Kral von Todischem Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1861 schuldigen 160 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradač sub Curr. Nr. 46 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2341 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 10. April, auf den 11. Mai und auf den 12. Juni 1863 jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 2. Dezember 1862.

3. 432. (3) Nr. 4931.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Rauch von Prelogu, Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Johann Mauser von Rusbach Nr. 8, wider denselben die Klage auf Zahlung eines Darlehenskapitales von 300 fl. C. M. oder 315 fl. ö. W. sub praes. 6. Dezember 1862, 3. 4931, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 26. Mai 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 der allg. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes Johann Horvat von Perbische, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 9. Dezember 1862.

3. 433. (3) Nr. 5045.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bogrin von Oberlekwitz gegen Johann Dergane von Blumberg wegen aus dem Vergleiche vom 18. September 1861 schuldigen 62 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurrent-Nr. 294, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 834 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 13. April, auf den 15. Mai und auf den 15. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 14. Dezember 1862.

3. 435. (3) Nr. 5122.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Badovinaz von Badovince und deren allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Marfo Tschuischitsch von Lojansdorf, wider dieselben die Klage auf Erbsizung des im Grundbuche der Herrschaft Lindo sub Top. Nr. 353 vorkommenden in Radovizza gelegenen Weingartensub praes. 17. Dezember l. J., 3. 5122, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 19. Mai 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Slobodnik von Lojansdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 18. Dezember 1862.

3. 434. (3) Nr. 5062

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Braune durch Hrn. Dr. Benedikter von Goussche, gegen Georg Mareutisch von Gradač, wegen aus dem Urtheile vom 24. Mai 1862, schuldigen 209 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradač sub Curr. Nr. 87 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1490 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 13. April, auf den 15. Mai und auf den 15. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 17. Dezember 1862.

3. 437. (3) Nr. 3631.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Plechnar aus Voitsch, Zessionär des Andreas Bruß, ad recipiendum Mathias Korenzhan von Sibera, gegen Urban Nagode von Sibera, wegen aus dem Urtheile ddo 30. Sept. 1853, 3. 5938, und aus der Zession ddo. 22. März 1861, schuldigen 120 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Voitsch Refis. Nr. 603 vorkommenden, zu Sibera gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2940 fl. 70 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagsatzungen auf den 11. April, auf den 11. Mai und auf den 15. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. Oktober 1862.

3. 440. (3) Nr. 3105.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großblaschitsch, als Zessionär des Johann Hren von Kompale, gegen Anton Schneideritz von Malavos, wegen aus dem Vergleiche vom 7. August 1852, 3. 3694, schuldigen Restes 67 fl. 22 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zoblberg sub Refis. Nr. 44 vorkommenden in Malavos liegenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1694 fl. öst. W. im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März 1863, auf den 29. April 1863 und auf den 29. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitsch, als Gericht, am 6. November 1862.

3. 443. (3) Nr. 367.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Dwerznig Nachhaber des Julius Baron Voss von Peterfah, gegen Johann Kubor, von Stejanskward, wegen aus dem Erkenntnisse ddo. 24. Mai 1859, 3. 1510, noch schuldigen 27 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart Refis. Nr. 81 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 596 fl. C. M. reasumirt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 9. Februar 1863.

3. 444. (3) Nr. 412.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß, gegen Johann Penza von Arzische, wegen aus dem Vergleiche v. 20. Dezember 1852, 3. 433, schuldigen 11 fl. 20 1/4 kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 87 fl. 30 kr. C. M. reasumirt, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 27. März d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. Februar 1863.

3. 448. (3) Nr. 3594.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Pirnat und seinen Rechtsnachfolger zu Händen eines aufzustellenden Kurators hiermit erinnert:

Es habe Agnes Pirnat von Voloumik Nr. 8 wider denselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die im Grundbuche der Zpellergült sub Berg-Nr. 22, 23 und 24 vorkommenden Bergrealitäten in Voloumik, sub praes. 31. Dezember 3. 3594, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 2. Juni l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Herzog von Heselbach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 451. (3) Nr. 6113.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. April 1862 ohne Testament verstorbenen Herrn Johann Storie, Bierbräuer und Realitätenbesitzer zu Grobmännsburg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 25. April l. J. früh 9 Uhr angeordneten Tagssatzung zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Ebenso werden auch alle Verlassenschaftsschulden aufgefordert, am obigen Tage zur Liquidirung der Verlassenschaft hieramts zu erscheinen.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 453. (3) Nr. 661.

E d i f t.

Von k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Marianna Salloscher von Moste, in der Reassumirung der bereits bewilligten, und sistirten dritten Feilbietung der, dem Josef Plewel von Moste gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 1222 und 1225, vorkommenden, gerichtlich auf 2965 fl. 80 kr. bewerteten Realität gewilliget wurde, und daß zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 21. April l. J. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet wird, daß diese Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, um daß die Bedingungen, der Extrakt und das Schätzungsprotokoll täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 9. Februar 1863.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Matthäus Perme gegen Katharina Trontel von Podgoriz bei St. Marein, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Dezember 1861, Z. 16842, exekutiv intabulirt 8. Mai 1862, schuldiger 168 fl., 5% Zinsen seit 31. Jänner 1861, Klagekosten pr. 6 fl. 76 kr. und Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Tourn an der Laibach sub Urb.-Nr. 1, Ref. Nr. 100 vorkommenden, zu Podgoriza liegenden, gerichtlich auf 3068 fl. 20 kr. bewertheten Realität bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den 28. März, den 27. April und den 27. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß die obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Februar 1863.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Hoffer, durch Hr. Dr. Raf, gegen Barbara Zepuder und Valentin Homouz, wegen nichterfüllter Feilbietungsbedingungen die Reliquation der im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 30 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Kasse, und des im Grundbuche Kommando Laibach sub Ref. Nr. 1318 vorkommenden Morastantelles, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 120 fl., bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den 8. April l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem angeordnet worden, daß obige Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Februar 1863.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reimsig, als Gericht, wird der Stefan Muskar, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Kral von Perlipa Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der zu Gunsten desselben auf seiner im Grundbuche von Zobelberg sub Ref. Nr. 187 mit dem Schuldscheine vom 1. März 1810 für 300 fl. B. Z. e. s. c. intabulirten Satzpost, sub praes. 16. Jänner 1863, Z. 192, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 26. Mai 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Barthelma Hotschewer von Kollenzdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reimsig, als Gericht, am 17. Jänner 1863.

Eine schöne Mühl-Realität sammt Bäckerei zu verkaufen.

Fast an einer Station der Kärntner Bahn, kaum eine Stunde von Marburg gelegen; die Mühle hat 5 Käufer, beständiges und starkes Wasser. Mühlenbandel und Bäckerei sind im besten Betriebe. Grundbesitzer 11 1/2 Joeh besser Kultur. Das Nähere beim Eigentümer A. Zinnauer in Zellnitz ob Marburg.

Anzeige.

Gefertigter dankt den P. T. geehrten Abnehmern für das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen und beehrt sich zugleich, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er ein großes Sortiment von den in neuester Art und Façon gefertigten Frühling-Handschirmen, als: Madeira — Hundertjährige (zum Doppeltumlegen) und En tout-cas-Schirme aus in- und ausländischen Stoffen, in jeder beliebigen Größe, nebst allen andern Gattungen von Sonnenschirmen, so wie verschiedene Seiden- und Baumwoll-Regenschirme am Lager habe, womit er sich dem verehrten Publikum bestens empfiehlt.

Auch übernimmt er das Ueberziehen, wozu sich in großer Auswahl verschiedenartige Stoffe bei ihm befinden; das Repariren und Eintauschen, und verspricht prompte und billige Bedienung.

Laibach, im März 1863.



Verkaufs-Magazin von Sonnen- und Seiden-Regenschirmen befindet sich im 1. Stock, gassenwärts.

L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant am Hauptplatz Nr. 235.

Brodt- und Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für die Zeit vom 16. März bis 16. April 1863.

Tarifa za kruh in meso

v Ljubljani od 16. Marca do 16. Aprila 1863.

Table with columns: Gattung der Feilschaft, Durchschnittspreis des Poprečna cena (Weizens pšenice, Korns rezi), Preis in öst. Währ., Gewicht vaga, and various food items like Mund-Semmel, Weizen-Brot, and Goveje meso.

Erinnerung.

Da mehrere P. T. Assecuraten der gefertigten Brandschaden-Versicherungs-Anstalt den Jahresbeitrag pro 1862, welcher 32 kr. von 100 fl. Klassenwerth beträgt, noch nicht berichtet haben, obwohl die diesfällige Frist mit 31. März l. J. zu Ende geht, so sieht man sich veranlasst, dieselben hierauf zu erinnern.

Zugleich wird auf den beiliegenden Bericht pro 1862 aufmerksam gemacht.

Inspektion der k. k. priv. innerösterreichisch-wechelseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Laibach am 16. März 1863.

Josef Hudabiunig,

Inspektor.